

Abschlussbehandlungen planen

Die Reduzierung der Anzahl sowie der Menge an Pflanzenschutzmittelrückständen im Wein ist ein wichtiges Ziel. Um dieses zu erreichen, sollte der **Abstand zwischen der letzten Spritzung und der Ernte mindestens 40 Tage betragen. Für Kupfermittel kann der Abstand heuer auf 30 Tage verkürzt werden.**

Wir gehen davon aus, dass in Südtirol heuer in den frühesten Lagen in der ersten Septemberdekade mit der Ernte der weißen Sorten begonnen wird.

Dementsprechend sollte auch der Termin für die Abschlussgespritzung eingeplant werden. Den idealen Einsatzzeitraum der Abschlussbehandlung für die verschiedenen Sorten und unterschiedlichen Lagen können Sie aus der untenstehenden Tabelle ablesen.

Sofern sich witterungsbedingt keine größeren Probleme mehr ergeben bzw. in Anlagen mit ruhigem Wachstum, kann mit den Behandlungen auch vor den hier angegebenen Zeiträumen aufgehört werden.

Einsatzzeitraum für die Abschlussbehandlungen gegen Peronospora und Oidium bei einem Abstand von 40 Tagen zum voraussichtlichen Erntebeginn.

Sorte	25. Juli - 5. August	5. - 15. August	15. - 25. August	25. August - 5. Sep.	30. August - 10. Sep.
Weiß-, Blauburgunder, Ruländer, Chardonnay, Sauvignon	frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen		
Müller Thurgau		mittlere Lagen	spätere Lagen		
Gewürztraminer, Goldmuskateller, Riesling		frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen	
Vernatsch, Lagrein, Merlot			frühe Lagen	mittlere Lagen	spätere Lagen
Cabernet					frühe u. mittlere Lagen

Mehltau

Aktuelle Situation

Bis Mitte Juli war der Mehltau-Befallsdruck „hoch“. Durch die für die Peronosporabekämpfung notwendigen engen Spritzabstände ist Mehltaubefall heuer meist nur dort zu finden, wo die Traubenzone spät oder unzureichend ausgelichtet wurde.

Aufgrund der niedrigeren Luftfeuchte, wurde der Mehltau-Befallsdruck von uns ab Mitte Juli als „mittel“ eingestuft.

In den frühen Lagen ist die Gefahr der Mehltauinfektionen für Trauben nun deutlich geringer, in den höheren Lagen befinden sich diese noch in einem empfindlicheren Entwicklungsstadium.

Die von uns in Abhängigkeit vom Befallsdruck und der Sortenanfälligkeit vorgeschlagenen Behandlungsabstände finden Sie im Leitfaden auf Seite 18.

Mittelwahl

- Wo befallene Beeren zu finden sind, empfehlen wir beim Einsatz von Prosper 300 CS, Batam, Lidal, Domark 125 oder Concorde 40 EW die Zugabe von 250 bis 300 g/hl Netzschwefel.

- Heliosoufre S und Thiopron dürfen in den frühen Lagen ab jetzt nicht mehr eingesetzt werden. In den mittleren Lagen sind Behandlungen noch bis Ende Juli und in den hohen Lagen noch bis Anfang August möglich. Netzschwefel kann bis zu Reifebeginn eingesetzt werden.
- Wer aufgrund eines stärkeren Befalls jetzt noch Karathane Star oder Barkan einsetzen will, muss dies mit dem Vermarktungsbetrieb abklären. Weitere Informationen zu den einzelnen Mitteln finden Sie im Leitfaden ab Seite 19.

Letzte Mehltaubehandlung

- Bei den gering mehltauanfälligen Sorten ist eine abschließende Mehltaubehandlung bei Reifebeginn (Weichwerden der ersten Beeren) anzusetzen.
- Lagrein, Chardonnay, Müller Thurgau und Kerner sollten bis zum Zeitpunkt, an dem etwa die Hälfte der Beeren weich bzw. gefärbt ist, behandelt werden.
Bei Vernatsch sollte die Abschlussbehandlung erst dann erfolgen, wenn ein Großteil der Beeren gefärbt ist.